

Witterungsrückblick Mai 2016

Die Klimastation des Forschungsinstituts Wasser und Umwelt der Universität Siegen hat die folgenden Wetterdaten im Monat Mai 2016 erfasst und ausgewertet. Die aufzeichnenden Geräte stehen in Weidenau, Paul-Bonatz-Straße 9 bis 11 (Haardter Berg) auf NN+301 m.

Niederschlag: (1 mm entspricht 1 l / qm).

1. Dekade 5,3 mm

2. Dekade 2,3 mm

3. Dekade 55,9 mm

Monatssumme: 63,5 mm das sind 85% des langjährigen Mai-Mittelwertes, der von 1969 bis 2015 74,3 mm (100%) beträgt. Der Niederschlag ist an 10 verschiedenen Tagen gefallen. Größte Tagesniederschläge: 26,1 mm am 28.05 und 23,7 am 30.05. Vergleichsdaten seit 1968, dem Beginn der Messungen am Haardter Berg: Die bisher höchste Mai-Monatssumme fiel 2007 mit 178 mm, die niedrigste dagegen 1991 mit 24 mm. Im langjährigen Mittel (1969 bis 2015) hat der Mai 15,3 Niederschlagstage.

Lufttemperatur: (°C 2 m über Gelände)

Zeit	Minimum	Datum	Mittel	Maximum	Datum
1. Dekade	- 0,3	02.	14,4	25,7	07.
2. Dekade	+ 2,9	16.	12,5	23,1	11.
3. Dekade	+ 7,2	26.	15,5	24,9	22.

Monatsmitteltemperatur: +14,1°C, das ist 1,4°C wärmer als der langjährige Mai-Mittelwert (1969 bis 2015) der +12,7°C beträgt. Die höchste Tagestemperatur hat der 07. mit +25,7°C erreicht, die niedrigste dagegen der 02. mit -0,3°C. Der Mai hatte einen Frosttag und einen Sommertag (Temperatur zeitweise zwischen +25°C und 30°C).

Vergleichsdaten seit 1968, dem Beginn der Messungen am Haardter Berg: Der höchste Mai-Monatsmittelwert war +15,4°C in 2008, der niedrigste dagegen +9,4°C in 1987. Der Mai hat im langjährigen Mittel (1969 bis 2015) 0,5 Frosttage und 3,5 Sommertage.

Wind: Stärkste Böen:

Keine Böen über Windstärke 7

Windstärke 8 beginnt bei 62 km/h

Fazit:

Der Mai 2016 war mit 1,4°C über dem Mittelwert recht warm und auch trocken.

Es fielen mit 63,5 l/m² zwar 85 % des langjährigen Niederschlagsmittels, allerdings wurden alleine 50 l/m² an nur 2 Tagen (28. und 30.) registriert, in der Siegener Oberstadt wurden am 28. Mai sogar 56 l/m² gemessen. Bei den oftmals lokal scharf abgegrenzten Unwetterereignissen sind solche Abweichungen nicht ungewöhnlich, so kann es Ende Mai wie auch in den ersten Junitagen zu großen Unterschieden zwischen den einzelnen Niederschlagsmessstationen gekommen sein.

Mit dem Mai endet auch der meteorologische Frühling. Er lag mit 8,8°C wie bereits im letzten Jahr um 0,4°C über dem Mittelwert.

Alle drei Frühlingsmonate März bis Mai waren etwas zu trocken, so dass der Frühling als Ganzes mit 196 l/m² auf knapp 90% des langjährigen Mittelwertes kommt.

Sturmtechnisch ging es in diesem Jahr eher ruhig zu, an nur 3 Tagen wurde Windstärke 8 erreicht (16.3, 28.3. und 26.4).